



Report

der Pfarre Altstadt

Februar | März 2019



www.kath-kirche-vorarlberg.at

Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder!

Ganz frisch ist das neue Jahr 2019 noch. Auf einer Spruchkarte habe ich als Anregung und Hilfe für das tägliche Leben drei kleine *g's* gefunden. Der Satz dazu lautet:

„Was du tun willst, das tue *gleich, gern* und *ganz*.“



Mit dem „gern“ ist das zwar so eine Sache. Ich tue nicht alles gern und das wird euch sicher ähnlich gehen. Aber „gleich“ und „ganz“, das ist schon sehr hilfreich, besonders, wenn es um Dinge geht, die mir unangenehm sind. Da finde ich immer wieder gute Ausreden, um sie vor mir herzuschieben. Und doch wollen sie getan sein.

Ich kenne auch die Erfahrung: „Unerledigtes erledigt dich!“ Das, was ich eigentlich tun müsste, aber aus unerfindlichen Gründen immer wieder vor mir herschiebe, legt sich wie eine Lähmung auf mich und mein Tun. Immer ist es gegenwärtig. Ich werde erst davon befreit, wenn ich es tue. Nachher denke ich oft: Du Esel! Es war doch gar nicht so schlimm und lange gedauert hat es auch nicht...

Und: Was du tun willst, tue ganz. Halbe Sachen sind keine Sachen. Ich kenne Menschen, die bringen keine Sache zum Abschluss. Sie fangen etwas an, machen es halbfertig und wenden sich dem nächsten zu. Das tut nicht gut. Mach ganze Sachen, lädt Jesus im Evangelium ein. Wenn du die Hand an den Pflug legst, dann mach ganze Sache und schau nicht zurück (vgl. Lk 9,62).

Mögen unsere Vorhaben im neuen Jahr gelingen! Ich wünsche uns, dass wir uns unseren Aufgaben stellen können. Denken wir hin und wieder an die drei *g's*: **Was du tun willst, das tue *gleich* und *ganz* – vielleicht tust du es dann sogar *gern*!**

Euer Pfarrer
Ronald Stefani

Abschied und Neubeginn

Abschied von Edith Ess

Seit der Eröffnung unseres neuen Pfarrzentrums 2012 war Edith Ess die gute Seele des Hauses. Von Anfang an hat sie sich eingebracht und den „Betrieb“ im PZ mit der Vermietung und der Betreuung der verschiedenen Gruppen und Veranstaltungen maßgeblich mit aufgebaut. Dass unser Pfarrzentrum heute ein gern besuchter Ort ist für die pfarrlichen Gruppen, aber auch für viele andere Veranstaltungen, verdanken wir ihrem unermüdlichen Einsatz!

Edith hat sich entschieden, nach diesen 6 Jahren diese Aufgabe abzugeben. Natürlich hätten wir uns alle gewünscht, wenn sie weitergemacht hätte, möchten aber ihre Entscheidung akzeptieren.

Dir, liebe Edith, gilt ein ganz großer Dank auch im Namen unserer Pfarrgemeinde und all derer, denen du durch dein großes Engagement im Pfarrzentrum ein gastfreundschaftliches, einladendes Haus geboten hast! Danke für die vielen Stunden, in denen du ganz selbstverständlich da warst! Danke für deine Präsenz und deine kreative und liebevolle Art, mit der du das PZ für die vielen Veranstaltungen und Begegnungen hergerichtet hast!

Neuer Verwalter Paul Schreiber

Nun hat sich dankenswerterweise Paul Schreiber, der bisher schon in der Verwaltung vor allem als unser Hausmeister und im PZ-Team tätig war, bereit erklärt, die Verwaltung von Edith zu übernehmen. Auch mit Paul haben wir Gott sei Dank eine sehr erfahrene und engagierte Person für unser PZ. Er wird nach seinen Möglichkeiten gut auf unser Pfarrzentrum und die Veranstaltungen schauen. Dafür gilt dir, lieber Paul, großer Dank für deine Bereitschaft und für deinen Einsatz!

PZ-Team

Ihm zur Seite steht weiterhin das PZ-Team, das sich die Betreuung der verschiedenen Veranstaltungen aufteilt. Somit ist es auch weiterhin möglich, Räume im PZ zu mieten. Ein großer Dank gilt hier allen Helferinnen und Helfern, die diese



Aufgabe ehrenamtlich ausführen und im PZ-Team weiterarbeiten. Wir bitten hier auch um Verständnis, dass eine Vermietung nur möglich ist, wenn im PZ-Team genügend Kapazität für die Betreuung vorhanden ist.



HelperInnen gesucht

Damit die Aufgabe der Betreuung der Veranstaltungen im PZ auf möglichst viele Schultern aufgeteilt werden kann, suchen wir Frauen und Männer, jüngere oder ältere, die gerne im PZ-Team mitarbeiten wollen, die bereit sind vormittags, nachmittags oder abends bei einer Veranstaltung da zu sein.

Neben der Betreuung von Veranstaltungen fallen im PZ auch andere Arbeiten an wie das Heckeschneiden, die Betreuung des Blumenbeets... Wer hier Interesse hat, die eine oder andere kleine Aufgabe zu übernehmen, ist ebenfalls herzlich willkommen!

Mitanand für's PZ

Unter diesem Motto haben wir gemeinsam das neue Pfarrzentrum errichtet und wollen gemeinsam dazu schauen, dass es weiterhin ein einladender Ort der Begegnung für unsere Pfarrgemeinde und darüber hinaus bleiben kann. Danke für jeden Beitrag, für jeden Handgriff, für jede geschenkte Stunde... damit ein Miteinander möglich wird!

Kontakt

Bei Anfragen zur Vermietung der Räume im PZ, bei Interesse zur Mitarbeit im PZ-Team oder rund um das Haus steht Paul Schreiber gerne zur Verfügung:

Telefon: 0676/832408316

E-Mail: pz@pfarre-altenstadt.at

Pfarrer Ronald Stefani

„Ihr seid das Licht der Welt“

Der 8. Dezember stellt wie jedes Jahr einen besonderen Tag dar – den Feiertag Maria Erwählung. Das war nicht der alleinige Grund für die Diözese Feldkirch, einen Dank- und Festgottesdienst am 8. Dezember 2018 zu gestalten, der in ganz Österreich im Radio und Fernsehen übertragen wurde und eine Einladung an etliche kirchlich und politisch prominente Personen auszusprechen.



Das 50-jährige Bestehen unserer Diözese Feldkirch mit dem Gründungsdatum 8. Dezember 1968 war der Anlass und zugleich der Abschluss des Diözesan-jubiläums mit dem Leitmotiv „Ein Jubiläum für alle“. „Alle“ – eine kunterbunte Gemeinschaft hatte sich im Dom Feldkirch versammelt, um miteinander zu danken und zu feiern. Der feierliche Gottesdienst stand unter dem Motto „Ihr seid das Licht der Welt“. Jede Christin und jeder Christ hat den Auftrag, Licht für diese Welt zu sein und somit Kirche mitzugestalten. Darum wurde auch ein symbolisches Zeichen gesetzt: 50 Laternen wurden während dem Glaubensbekenntnis von Ministrantinnen und Ministranten aus ganz Vorarlberg im Dom entzündet. Erzbischof Franz Lackner und Bischof Benno Elbs beauftragten sie, das Licht in Laternen in die Welt hinaus zu tragen und konkret in eine öffentliche Einrichtung wie Alten-, Wohn- und Pflegeheime in ihrer Pfarre weiterzugeben.

Am 11. Dezember 2018 brachen neun unserer Ministrantinnen und Ministranten mit der Jubiläumslaterne zum bekannten Ehrenamtstreff „Naflahus“ in Altstadt auf. Zuvor haben sie Wünsche für die Menschen, die in diesem Haus wohnen und Veranstaltungen besuchen, aufgeschrieben, gezeichnet und feierlich überreicht. Anschließend erzählte die Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Feldkirch, Miriam Wiltschi, vom „Naflahus“ und dessen Projekten. Bei Saft und Keksen stellten die Minis spannende Fragen über das breite Thema Flucht und Integration. Mit einem adventlichen Lied verabschiedeten sich die Kinder und bekundeten ihre Freude über ein Wiedersehen im Frühling, wenn man im großen Garten dann auch spielen kann.

Julia Lais
Pastoralassistentin

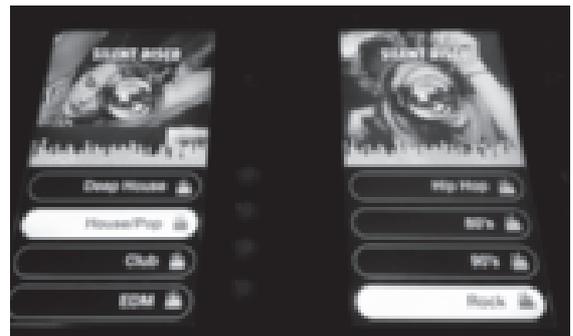
„Silent Disco“

Um unseren angehenden Firmlingen die Wartezeit zur „Firmung 17+“ zu verkürzen, organisiert das Firmteam in regelmäßigen Abständen kleinere Events, um unserer Jugend zu zeigen, dass unsere Kirche lebendig ist und sie willkommen sind. Und so wurden für den 14. Dezember 2018 Einladungen für eine „Silent Disco“ verschickt.



Bei dieser Art von Disco ist keine laute Musik zu hören, sondern jede/r bekommt einen Kopfhörer und kann selber bestimmen, zu welchem Lied er/sie gerade tanzen möchte. Nicht wissend wie viele unserer Einladung folgen würden, war die Freude um so größer, als zum Start um 19.19 Uhr ca. 30 Jugendliche aus unserem Pfarrverband und deren Freunde und Freundinnen kamen. Nach einer kurzen Einführung in die Technik brauchte es nicht lange bis sich die Ersten auf die Tanzfläche wagten. Mit Keksen, Mandarinen und Nüssen konnte auch der kleine Hunger gestillt werden. An der Bar wurden leckere alkoholfreie Cocktails ausgeschenkt, welche bei den Teenagern sehr gut ankamen. „Tanzen verbindet“, das ist sicher keine neue Weisheit, doch es ist toll mitanzusehen, dass dies auch wirklich so ist. Auch der schönste Abend ist einmal vorbei. Und so kam es wie es kommen musste – es war 21.59 Uhr.

Schneller als uns allen lieb war, bahnte sich das Ende an und die ersten Gäste wurden schweren Herzens von ihren Eltern abgeholt. Es war ein wirklich gelungener Abend und eine interessante Erfahrung, wenn 30 junge Leute zu Musik tanzen und man trotzdem eine Stecknadel fallen gehört hätte.



Für das Firmteam
Simon Linseder

Großzügige Spendensumme beim 24. Weihnachtsbasar

Auch 2018 organisierte Frau Elisabeth Irovec wieder den traditionellen Weihnachtsbasar zugunsten der Straßenkinder in Rumänien. Durch den Verkauf von Handarbeiten beim Weihnachtsbasar am 25. November 2018 konnte insgesamt die stolze Summe von € 5.200,-- gesammelt werden. Das Geld wurde bereits an den Verein Concordia überwiesen, der sich für die Straßenkinder in Rumänien einsetzt.



Wir möchten allen fleißigen HandarbeiterInnen, BastlerInnen und SpenderInnen ein herzliches Dankeschön aussprechen, sowie allen anderen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben! Ein großer Dank gilt auch dem Küchenteam, das für das leibliche Wohl sorgte. Wenn Sie sich für diese wertvolle Aktion engagieren möchten, melden Sie sich direkt bei Elisabeth Irovec (0664/3938917). Wir, und vor allem die Straßenkinder in Rumänien freuen uns über Ihre Unterstützung.

Manuela Mylonas

Nikolaus zu Gast bei den Kindern

Bereits seit 10 Jahren organisiert das Nikolausteam-Altstadt mit seinen ehrenamtlichen Helfern diesen alten Brauch. Neben den Besuchen in Schulen, Kindergärten, Pensionistenbund und Hotel Weißes Kreuz waren es doch ca. 70 Familien, die den Nikolaus zu sich eingeladen hatten. Leuchtende Kinderaugen waren der Lohn für die geleistete Arbeit.

Durch die vielen Spenden war es möglich, einer Familie aus Altstadt einen stolzen Betrag zu übergeben. Dem 7-jährigen Mädchen können nun einige Therapien finanziert werden.



Das Nikolausteam bedankt sich bei allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern von Herzen für ihr Spenden und Dabeisein. Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr diese Aktion sinnvoll einem guten Zweck zur Verfügung stellen zu können.

Für das Nikolausteam
Hans Manahl

Unterwegs für eine gerechtere Welt

Am 3., 4. und 5. Jänner 2019 zogen 33! Sternsinger durch unser Dorf. Viele offene Türen und freundliche Begegnungen fanden statt und die Kinder kamen jeden Abend mit strahlenden Gesichtern vom Sternsingen zurück. Im Pfarrzentrum konnten sie sich dann mit einem köstlichen Essen und Getränken stärken.

Erzählungen wie "du...dia hond uf üs gwartat" oder "...dia sind sogär mit am Auto stoh bliba..." waren Bestätigung genug, dass die hl. 3 Könige in Altenstadt sehr willkommen sind.

Durch die hohe Spendenfreudigkeit konnte die erfreuliche Summe von € 7.440,-- an die Sternsingeraktion Österreich übergeben werden.

Näheres zu den verschiedenen Projekten finden Sie auch auf www.dka.at

Für das Sternsingerteam
Markus Schweiger



Matriken - Pfarrrückblick 2018 in Zahlen

In dieser Ausgabe unseres Report möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Matrikenaufzeichnungen aus dem Jahr 2018 geben:

- 15 Kinder wurden durch die Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus und in die Kirche aufgenommen.
- 20 Erstkommunionkinder haben zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen.
- 12 Ehepaare haben sich im Sakrament der Ehe verbunden.
- 31 Männer und Frauen haben wir im Glauben an die Auferstehung beerdigt.
- 34 Katholiken aus unserer Pfarre sind aus der Kirche ausgetreten, 5 sind wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden.

Durch die verschiedenen Sammlungen und Aktionen sind in unserer Pfarre € 24.867,-- für Menschen in Not im In- und Ausland zusammengekommen und an die entsprechenden Einrichtungen weitergeleitet worden.



Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Winterzeit:
 18.00 Uhr in Altenstadt (VA - vor Feiertagen immer 19.00 Uhr)
 08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in Altenstadt
 Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Levis, St. Magdalena
 Am letzten Mittwoch im Monat in Altenstadt
 mit allgemeinem Jahrtag
 Do 19.00 Uhr Abendlob in Altenstadt
 Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Altenstadt, Klosterkirche
 Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in Altenstadt



Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
 Tel. 05522/72206 Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at

Weitere Gottesdienste in Altenstadt

<p>Darstellung des Herrn- Maria Lichtmess 2. Februar Vierter Sonntag im Jahreskreis 3. Februar</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr Wortgottesfeier in der Klosterkirche mit Kerzensignung, Prozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier. 10.00 Uhr Eucharistiefeier - Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und vom Geistreich-Chor. In beiden Gottesdiensten wird der Blasiussegen gespendet. Jer 1,4-5.17-19; 1Kor 12,31-13,13; Lk 4, 21-30 14.00 Uhr Tauffeier</p>
<p>Dienstag 5. Februar</p>	<p>08.00 Uhr Morgenlob mit Segnung des mitgebrachten Agathabrotos</p>
<p>Fünfter Sonntag im Jahreskreis 9./10. Februar</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Jes 6, 1-2a.3-8; 1Kor 15, 1-11; Lk 5, 1-11</p>
<p>Sechster Sonntag im Jahreskreis 16./17. Februar</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Jer 17, 5-8; 1 Kor 15, 12. 16-20; Lk 6, 17.20-26</p>
<p>Siebter Sonntag im Jahreskreis 23./24. Februar</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr mitgestaltet vom Kirchenchor 1 Sam 26, 2.7-9; 1 Kor 15, 45-49; Lk 6, 27-38</p>

Mittwoch 27. Februar	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat Februar der letzten fünf Jahre.
Achter Sonntag im Jahreskreis 2./3. März Faschingssonntag	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr mitgestaltet von den „zitternden Lippen“ und Orgel Sir 27, 4-7; 1 Kor 15, 54-58; Lk 6, 39-45 14.00 Uhr Tauffeier
Aschermittwoch Beginn der hl. 40 Tage 6. März	08.00 Uhr Wortgottesfeier in Altenstadt mit Aschenauflegung für die Schüler der Volksschule. 19.00 Uhr Bußgottesdienst im Pfarrverband in der <i>Pfarrkirche Levis</i> . Unter dem Zeichen der Asche beginnen wir die heiligen 40 Tage vor Ostern. Familienfasttagopfer. Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen, nach Levis zu kommen!
Erster Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 9./10. März Funkensonntag	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis, anschl. Fackelzug zum Funkenplatz und 10.00 Uhr Dtn 26, 4-10; Röm 10, 8-13; Lk 4, 1-13
Zweiter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 16./17. März	Der Rosenkranz um 16.30 Uhr entfällt! Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Gen 15, 5-12, 17-18; Phil 3, 17-4,1; Lk 9, 28b-36
Dritter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 23./24. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00, mitgestaltet vom Kirchenchor und 10.00 Uhr Ex 3, 1-8a.13-15; 1Kor 10, 1-6, 10-12; Lk 13, 1-9
Verkündigung des Herrn Montag 25. März	19.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium der Klosterkirche, anschl. Agape im Kloster.
Mittwoch 27. März	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat März der letzten fünf Jahre.
Vierter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 30./31. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder, mitgestaltet vom Geistreich-Chor und 10.00 Uhr Jos 5,9a.10-12; 2Kor 5, 17-21; Lk 15, 1-3.11-32



Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie halten die neueste Ausgabe des REPORT in Händen und wir hoffen, dass er ansprechend und informativ ist. Die Erstellung des REPORT ist mit finanziellem Aufwand verbunden. Darum bitten wir Sie herzlich um Ihre Spende mittels beiliegendem Zahlschein. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!

Dolores Podgorschek

Den allgemeinen Jahrtag für die im **Februar** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 27. Februar 2019**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Februar

Josef Janitschek, Churwaldenstraße 13	+ 12.02.2014
Paula Mähr, Reichsstraße 3	+ 02.02.2015
Anna Ess, Wasenweg 8	+ 13.02.2015
Alois Rohrer, Feldkirch	+ 13.02.2015
Maria Schreiber, Priorin-Schaffner-Gasse 3	+ 18.02.2015
Hubert Studer, Rankweil	+ 02.02.2016
Hilda Thurner, Reichsstraße 7a	+ 04.02.2016
Erika Schaffer, Reichsstraße 7a	+ 26.02.2016
Hilda Riener, Gisingen	+ 15.02.2017
Julius Schöch, Luegerstraße 21a	+ 12.02.2018
Berta Dobler, Altenburggasse 5	+ 20.02.2018

Den allgemeinen Jahrtag für die im **März** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 27. März 2019**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

März

Waltraud Weber, Tosters	+ 01.03.2014
Eugen Ess, New Jersey	+ 11.03.2015
Maria Schoaß, früher Reichsstraße 7	+ 11.03.2015
Franz Rheinberger, Juxweg 2	+ 15.03.2015
Karl Braun, Tafernstraße 23	+ 16.03.2015
Rainer Bickel, Kaiserstraße 13	+ 30.03.2015
Günter Allgäuer, Wasenweg 22	+ 17.03.2016
Herlinde Walser, Nofels	+ 25.03.2016
Günter Raich, Kiebersbündtweg 7	+ 31.03.2017
Charlotte Angeneter, Frastanz	+ 13.03.2018
Olga Müller, Reichsstraße 36	+ 14.03.2018
Erich Steiner, Feldkirch	+ 17.03.2018

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altstadt - DVR Nr. 0029874(10273)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (April): 10. März 2019

Unterwegs durch die Heiligen 40 Tage vor Ostern

Wie in den vergangenen Jahren, werden wir auch heuer wieder einen besonderen Weg durch die 40-Tage-Zeit gehen: **Einen Weg der Umkehr, Besserung und Versöhnung**, um dann wirklich Ostern feiern zu können.

Es tut gut, wenn wir uns zumindest einmal im Jahr für eine Zeit lang intensiver bemühen, unser Leben unter die Lupe zu nehmen, es neu auszurichten, in sich und auf andere zuzugehen, manchen Scherbenhaufen versuchen wegzuräumen... Die 40-Tage-Zeit ist eine echte Chance und lädt dazu ein – auch, wieder einmal **eine Beichte oder ein Beichtgespräch** zu machen. Gelegenheit dazu ist bei mir nach Vereinbarung und nach der Karfreitagsliturgie in Levis. Ebenso bietet das Kapuzinerkloster in Feldkirch Beichtzeiten an.

In einem Team werden wir ein **biblisches Thema** für unseren diesjährigen Umkehrweg aussuchen und bearbeiten. Alle Infos dazu und zu den Veranstaltungen in den 40 Tagen vor Ostern folgen in einem eigenen Falter, der beim Bußgottesdienst am Aschermittwoch verteilt wird. Schon jetzt lade ich alle herzlich ein:

**Zum gemeinsamen Bußgottesdienst im Pfarrverband
am Aschermittwoch, den 6. März 2019 um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche in Levis!**

Zu den Bibelabenden mit Pastoralassistentin Julia Lais,
dienstags 26. März, 2. April und 9. April 2019 um 20.00 Uhr
im Pfarrzentrum!

Zum gemeinsamen „Ich-Bin-Weg“ von Wolfurt nach Bildstein
am Samstag, den 6. April 2019 ab 13.30 Uhr.
Weitere Infos folgen!

**Zum gemeinsamen Versöhnungsgottesdienst vor Ostern
im Pfarrverband
am Freitag, den 12. April 2019 um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Altstadt!**

Pfarrer Ronald Stefani

„...immer wieder Gottes Wort“ – Teil 1

Nicht selten wird Kritik laut, dass in den Gottesdiensten zu viele Schrifttexte gelesen werden. Man könne sich gar nicht merken, was da alles vom Ambo her gesprochen wird. Hinter solcher Kritik steht die Annahme, dass es bei der Gottesdienstfeier um die Vermittlung von Wissensstoff oder um Informationen gehe. Im Gottesdienst tauchen wir jedoch vielmehr in eine Atmosphäre, in ein Klima des Feierns, ein. Und da geht es nicht vorrangig um Information und Anreicherung von Glaubenswissen, sondern um das Eintreten in den „Biotop“ des gottgeschenkten Wortes. Hier ist nicht unser Merkvermögen angesprochen, hier ist auch nicht gleich die so genannte Umsetzung des gehörten Textes gefordert, sondern hier geht es einfach darum, sich mit dem Wort von oben beschenken zu lassen.

Jeder, der Musik hört oder ein ergreifendes Schauspiel erlebt, fragt sich danach nicht: Was habe ich jetzt davon, was muss ich mir merken und was habe ich jetzt zu tun? Er ist glücklich, wenn die tiefe innere Berührung durch die Musik oder durch das Spiel noch einige Zeit anhält. Manche sagen sogar: Von solchen inneren Erfahrungen kann ich wieder lange zehren. Zehren können vom Wort Gottes, das wir feiern durften – damit ist wohl etwas Entscheidendes gemeint. Damit das möglich wird, wurden in der Geschichte viele Zeichen und Symbolhandlungen gefunden, die eine Atmosphäre des Feierns des Wortes Gottes entstehen lassen.

Immer wieder Gottes Wort – um zu lernen

Im wiederholten Hören des Wortes Gottes lernen wir die „Gedanken Gottes“ über die Welt, über die Menschen, lernen wir auch die „Sprache Gottes“ und damit das Denken nach der Art Gottes. Diese „Art Gottes“ kann so in unser Denken, Reden und Handeln einfließen.

Ein Weiteres: Beim Wiederhören bekannter Bibelstellen werden Assoziationen, die aus früherer Zeit bereits bekannt sind, aufgerufen. Andererseits gibt es Entdeckungen von neuen Zusammenhängen und Schwerpunkten. Dabei wird deutlich, wie unerschöpflich die Texte der Bibel sind.

Das Wort Gottes hat viele Seiten. Ephräm dem Syrer (+ 373) sagt es so: Gott hat seinem Wort viele Farben gegeben. Wer es erforscht, soll an ihm etwas sehen können, was ihn anspricht. Gott hat in seinem Wort Schätze von vielerlei Art niedergelegt; jeder von uns, der sich darum müht, soll daran reich werden können... Wer also einen Teil aus dem Schatz bekommt, meine nicht, das Wort enthalte nur das, was er selbst gefunden hat. Er soll sich vielmehr darüber klar sein, dass er aus dem reichen Inhalt nur diesen Teil finden konnte... Der Dürstende freut sich beim Trinken und trauert nicht darüber, dass er die Quelle nicht austrinken kann. Denn wenn dein Durst gestillt ist, kannst du aufs Neue trinken, falls du wieder Durst hast.

Wenn die Quelle ausgetrocknet wäre, dann wäre dein Sieg zum Unheil für dich geworden. Danke für das, was du erhieltest, und betrübe dich nicht wegen des Reichtums, der übrig blieb. Was du bekommen und erreicht hast, ist dein Anteil. Was übrig ist, wirst du einst erben. Was du infolge deiner Unzulänglichkeit in dieser Stunde nicht erlangen kannst, bekommst du in einer anderen. Du musst nur durchhalten. Versuche nicht fälschlicherweise mit einem einzigen Schluck zu nehmen, was man nicht auf einmal schlucken kann. Aber höre auch nicht aus Feigheit auf, von dem zu nehmen, was du nur nach und nach empfangen kannst.“

Immer wieder Gottes Wort - es stiftet Gemeinschaft

In unseren Gottesdienstfeiern hören wir das Wort Gottes als Gemeinschaft. Gottes Wort gilt zwar immer dem Einzelnen, es ist aber vorrangig dem ganzen Volk Gottes zugesagt, das in der gemeinsamen Feier konkret hier und jetzt zum Hören versammelt ist. Wenn alle die gleiche kirchliche Verkündigung hören, so ergibt sich daraus ein gewisser Gleichstand an Erkenntnissen, an Betroffenheit, ein Gleichstand im Aufrufcharakter, ein Gleichklang im Trost und in der Heilzusage. Anders gesagt: Das Wort Gottes formt die Gemeinde. Der Bibeltheologe Wilhelm Brunners hat einmal gesagt: „So lange die Kirche den Mut hat, sich selbst das Wort Gottes zu verkünden, gebe ich die Hoffnung für die Kirche nicht auf!“

Nach einem Artikel von Franz Forsthuber, Spillern, in Gottesdienst 12/2009, Teil 1. Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe des Report.

Katholische Frauenrunde

Warte nicht auf einen glücklichen Tag!
Öffne die Augen und schaue das Glück,
das dieser Tag dir zu schenken vermag.

Christian Buck

Seniorennachmittag im PZ

12. März um 14.30 Uhr

In der Fastenzeit wollen wir uns an diesem Nachmittag gemeinsam mit Pfarrer Elmar Simma, Caritasseelsorger i.R. auf den Höhepunkt des Kirchenjahres, auf Ostern, vorbereiten und einige wertvolle Impulse erhalten.



Besarda – eine kleine Erfolgsgeschichte in Albanien

Bei den Roratefrühstücken haben unsere BesucherInnen mit ihren Spenden in der Höhe von € 1.045,75 wieder einen Beitrag für die **Albanienhilfe** geleistet. **Manfred Kräutler** bedankt sich dafür herzlich und möchte wieder mit einem Beispiel zeigen, wie die Spenden helfen:

Ich lernte Besarda kennen, als sie sieben war. In einem dem Zerfall preisgegebenen Wohnblock in der Stadt Rreshen lebt sie mit ihren Eltern und ihrer Schwester in zwei Zimmern. Keine Heizung, kein fließendes Wasser, keine Toilette, nur gelegentlich Strom. Die Familie lebt von dem, was sie von uns an Lebensmitteln und Kleidung bekommt. Die geringe Sozialhilfe geht für die Miete und Arztkosten auf. Besarda, inzwischen 11 Jahre alt, hat physische und mentale Einschränkungen, kann nicht gehen und muss immer wieder ins Krankenhaus. Bei meinem ersten



Besuch bei ihr saß sie auf einem zerschlissenen Sofa, als Fortbewegungsmittel diente ein Puppenwagen, Rollstuhl hatte sie keinen.

Agentina, eine unserer Betreuerinnen im „Haus Emil“, gewann rasch das Vertrauen des damals sehr introvertierten Mädchens und nahm sie in ihre Obhut. Behutsam integrierte sie sie in den Tagesablauf im „Haus Emil“ und schaffte es, aus dem schüchternen kleinen Mädchen eine inzwischen recht selbstbewusste junge Dame zu machen, die mittlerweile am Vormittag die Grundschule besucht. Besarda lernte in unserer Betreuungsstätte Schreiben und Lesen, eine Voraussetzung, dass sie in den Schul-

alltag in Rreshen eingebunden werden konnte. Sie kommt nach der Schule regelmäßig ins „Haus Emil“, um mit den anderen Kindern der Nachmittagsbetreuung die Betreuung und Zuneigung durch Agentina zu erfahren. Sie singt mit Begeisterung, trägt gerne Gedichte vor und durfte das kürzlich sogar im Rahmen einer Kulturveranstaltung in ihrer Heimatstadt vor Publikum tun, was nicht nur sie mit Stolz erfüllte.

Bei meinem letzten Besuch vor Ort erzählte sie mir, dass sie gerne einmal Lehrerin werden möchte, damit sie Kindern, denen es nicht gut geht, helfen kann. So wie man ihr im „Haus Emil“ geholfen hat und weiterhin hilft.

Besarda steht stellvertretend für 16 Menschen, die durch unsere vier Betreuerinnen jene Aufmerksamkeit erfahren dürfen, die sie aufgrund ihrer Einschränkungen benötigen. Ich möchte mich ganz herzlich bei euch für euren Einsatz und eure Unterstützung bedanken!

SPENDE BLUT - RETTE LEBEN BLUTSPENDEAKTION IN ALTENSTADT

Wann: 19. Februar 2019 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Wo: Volksschule Altenstadt, Eingangshalle

Wer: Jede/r Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr mit über 50 kg Körpergewicht / Erstspender jünger als 65 Jahre. Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen.

Übrigens: Jede Blutspende ist zugleich auch ein kostenloser Gesundheitstest, da jede Konserve auf eine große Zahl von Krankheitserregern untersucht wird.

Das Leben vieler Kranker und Verletzter hängt von einer Blutspende ab. Darum

KOMM AUCH DU ZUM BLUTSPENDEN!

Generalversammlung des KPV Altenstadt

Krankenpflegeverein
Altenstadt



Ort: Pfarrzentrum Altenstadt

Zeit: Montag, 11. März 2019, 19.30 Uhr

Vortrag über: Wenn wir plötzlich Hilfe brauchen – wichtige Informationen zu Pflege und Betreuung zu Hause!

Nach der Generalversammlung hält meistens ein Arzt oder ein Priester einen Vortrag zum Thema Gesundheit - körperlich wie seelisch.

Aber es benötigt nicht immer einen Arzt, man kann auch durch Humor und Lachen gesund werden. **Wir freuen uns, dass Markus Lins aus Altenstadt uns einen Besuch abstatten wird.** Wahrscheinlich hat er einiges zu erzählen.

Übrigens, seine Behandlung ist ohne Rezeptgebühr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für den KPV Altenstadt
Wolfgang Matt

Findest du die zwei gleichen Schneeflocken?

Kreise die zwei gleichen Schneeflocken ein, danach kannst du das Bild ausmalen und die ausgeschnittene Seite bis spätestens 28. Februar 2019 beim Pfarrbüro in den Briefkasten werfen. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

Name

Alter

Adresse

Telefonnummer



Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487

<http://www.feldkirch.at/buecherei>

buecherei.altenstadt@feldkirch.at

Montag 9.00 bis 11.00 Uhr

Montag 17.30 bis 19.30 Uhr

Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr

Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr

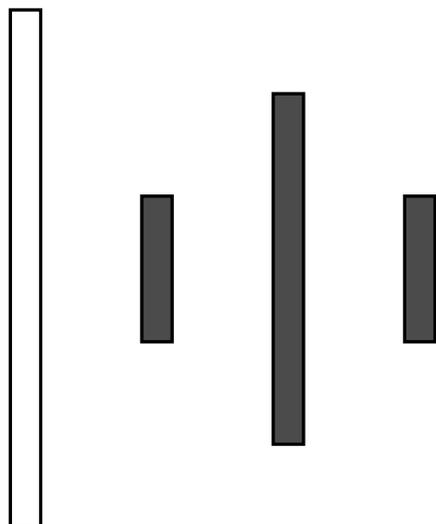
Winterblues?

LESEFIEBER? *Krimikater?*

Vitamin B(uch) Mangel?

Eselsohr?

Literatur-Entzug?

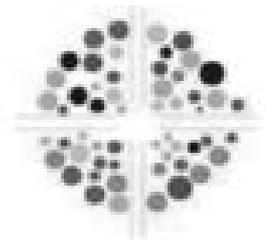


ERSTE HILFE

finden Sie in der Bücherei ganz in Ihrer Nähe!

Über mögliche erwünschte Nebenwirkungen
informieren BüchermitarbeiterInnen.

Die Pfarre Altstadt lädt herzlich ein zum



Pfarrball

Livemusik mit Herbert Bargetz

am Samstag, 02.03.2019

Beginn: 19:00 Uhr

im Pfarrzentrum Altstadt



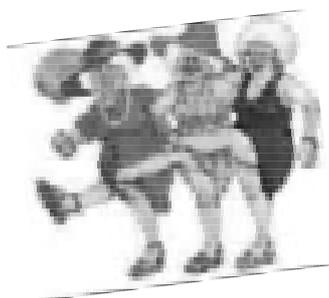
Verkleidung erwünscht

Tombola mit tollen Hauptpreisen!

Eintritt: € 19,00 inkl. Abendessen

Kartenvorverkauf ab 10.01.2019 im Pfarrbüro 05522/72206

Der Reinerlös geht an das Pfarrzentrum.



Auf Euer Kommen freut sich das FESTE-FEIERN-Team!